

## «Drecksarbeit» für sauberes Trinkwasser

Mit der Inbetriebnahme der neuen Brunnstube konnten die Arbeiten rund um die Sanierung der Quellen Gerenstock erfolgreich abgeschlossen werden.

### Start bereits mit Verzögerung

Als erste Etappe des Sanierungs- und Ausbauprojektes der Wasserversorgung Sarnen stand die Sanierung der Quellen im Gebiet Gerenstock an. Die Planung und Ausarbeitung der Sanierungsmassnahmen wurden umgehend in Angriff genommen. Mit der Eingabe des Baugesuches begannen jedoch bereits die ersten Probleme, da sich die bestehenden Quelfassungen im Moorschutzgebiet mit nationaler Bedeutung befinden. Nach intensiven Diskussionen mit Bund und Kanton und einer Verzögerung von eineinhalb Jahren konnten die Bauarbeiten beginnen.

### Man weiss nie, was zum Vorschein kommt

Im Bewusstsein, dass eine Quelfassung nie so gebaut werden kann wie erhofft oder geplant, schritten die Bauarbeiten zügig voran. Einiges «kratzen am Kopf», abwägen, was wohl besser oder schlechter sein könnte und gemeinsame Entscheidungen vor Ort prägten über einige Zeit das Geschehen auf der Baustelle. Dreck, Schlamm und Wasser, das immer abfliessen musste, wa-

ren eine echte Herausforderung. Schlussendlich konnten drei Wasseraufstösse in einer Tiefe von sechs bis acht Metern gefasst werden.

### Provisorium für Fr. 1.- im Ricardo

Damit man über zweieinhalb Jahre die Wassermenge und Qualität messen konnte, musste ein Provisorium erstellt werden. Doch wie sollte das kostengünstig und trotzdem den Anforderungen entsprechend erstellt werden? Die Lösung war eine gebrauchte Baubarracke, die im Ricardo für Fr. 1.- ersteigert und etwas «modifiziert» wurde.

### Das Ergebnis ist top

Ende Mai konnte nun die speziell angefertigte Brunnstube versetzt und die Umgebungsarbeiten abgeschlossen werden. Die Aufwendungen waren gross, aber das Resultat lässt sich sehen. Vor der Sanierung konnte das Quellwasser bei Schneeschmelze und Niederschlägen über längere Zeit nicht mehr verwendet werden und verursachte immer grössere Probleme mit der Versorgungssicherheit. Das ist zum Glück «Schnee von gestern» und mit einer Quellschüttung zwischen 900 bis 2000 l/min. dürfen wir uns glücklich schätzen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

